

# Patentamt verlangt Untersuchung des Führungsstils des Präsidenten

Der ‚autoritäre‘ Führungsstil des Präsidenten hat laut den Gewerkschaften zu Spannungen und sogar einigen Selbstmorden unter Arbeitnehmern geführt.

- Eppo König

25. Februar 2016, 11:05 Uhr



Foto: Gerrit de Heus

Die langanhaltende Krise beim Europäischen Patentamt (EPA) scheint sich gegen dessen in der Kritik stehenden Präsidenten, den Franzosen Benoît Battistelli zu wenden. Das höchste Organ des Amtes, der Verwaltungsrat, der die 38 Mitgliedsstaaten repräsentiert, verlangt eine externe Untersuchung der Strafmaßnahmen, die Battistelli (65) gegen Gewerkschaftsmitglieder verhängt hat.

Das ist eine überraschende Wendung im Konflikt zwischen dem Amt, das europäische Patente verleiht und u.a. in Rijswijk eine Zweigstelle führt, und den Gewerkschaften. Der ‚autoritäre‘ Führungsstil von Battistelli und der Arbeitsdruck haben laut den Gewerkschaften zu Spannungen und sogar einigen Selbstmorden unter Arbeitnehmern geführt.

Battistelli wiederum erkennt die Gewerkschaften nicht an, da das Amt als internationale Organisation nicht an nationale Gesetze gebunden sei. Der Präsident ist aber der Meinung, die Gewerkschaften würden seine Umstrukturierungen sabotieren. Einige bekannte Gewerkschaftsmitglieder wurden suspendiert und werden möglicherweise entlassen, darunter die Vorsitzende der niederländischen Sektion, Elizabeth Hardon.

## **Ernste Bedenken über gute Funktionsweise**

Die Disziplinarmaßnahmen hätten zu ‚sehr ernsten Bedenken‘ bzgl. der ‚guten Funktionsweise‘ des Amtes geführt, schreibt der Vorsitzende des Verwaltungsrats, der Däne Jesper Kongstad jetzt in einem Brief. Die Ratsmitglieder konnten leider ‚keinen fruchtbaren Dialog‘ mit Battistelli über dieses Thema führen.

Trotz Einspruch des Präsidenten verlangt der Rat eine Untersuchung und Aussetzung der Strafmaßnahmen. Die Mitgliedsstaaten werden im kommenden Monat über diesen Vorschlag abstimmen. Der Brief ist insofern bemerkenswert, als Battistelli noch im vorigen Jahr vom Verwaltungsrat bis 2018 wiedergewählt wurde.

Battistelli hat die Gewerkschaften gestern zu einem Gespräch über ‚alle Themen‘ rund um die Arbeitsbedingungen eingeladen. Der Hohe Rat rief das Amt und die Gewerkschaften im vergangenen Monat auch dazu auf, den Konflikt beizulegen.